

Franckesche Stiftungen zu Halle

Christliches Lehr-, Beicht- und Bät-Büchlein/ vor Gottselige Communicanten; das ist: Kurtzer Unterricht vor diejenigen/ welche würdiglich zu dem ...

Spener, Philipp Jakob

Franckfurt am Mayn, 1716

VD18 12852686

Ein anders.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189316

Ich will dir danken, HErr
unter den völkern: Ich will
dir lobsinglen unter den leuten,
dann deine gnade reichet so weit
der himmel ist, und deine
warheit, so weit die wolcken
gehen.

Gelobet seystu HErr him-
mels und der erden, der du mit
deinem lieben Sohn, unserm
HErrn Jesu Christo, und dem
H. Geist, lebest und regierest,
ein einiger, ewiger Gott, hoch-
gelobet in alle ewigkeit, Amen.

Ein anders.

Ich du mein freundlicher,
holdseliger HErr Jesu Chris-
te, wie soll ich dir gnugsam
danken für deine hohe göttli-
che und herrliche gaben, so du
mir und der ganzen welt so
vielsältig erzeiget hast. Du
hast uns herzlich geliebet, da
wir noch deine feinde waren,
uns zu gute bist du vom hohen
himmel, aus dem thron dei-
ner

ner herrlichkeit hernieder auf
erden kommen, unseren, und
nicht der Engel saamen, hast
du angenommen, und bist von
unserm fleisch und blut, die sün-
del außgenommen, mensch, und
unser treuer bruder worden.
Du hast dich gutwillig uns
zum besten unter das gesetz ge-
geben, und am achten tage be-
schneiden lassen, damit du uns,
die wir deine feinde, und des
gesetzes ewige knechte waren,
von der ewigen dienstbarkeit
des todes, und immerwähren-
den ach und wehe der hollen be-
freyetest; du bist arm wor-
den, auf daß wir im himmel
reich würden, du bist verlacht,
gehönet, verspottet und ver-
spöhet worden, damit wir
ewig verchret würden. Du
hast dich lassen gebunden zu
Pilato führen, auf daß wir
von den banden der sünden loß
würden, dein allerheiligstes
Ec 5 haupt

610 Von dem H. Abendmahl.

haupte ist mit einer dornenkrone
gekrönt worden, daß dein heiliges
blut über dein holdseliges
angesicht mildiglich geflossen;
damit wir von der unart uns-
serer natur, und dem unflath
unserer sünden gewaschen
und gereinigt würden, und
und die kron der ewigen glorie
und herrlichkeit erlangeten:
Dein heiliger leichnam ist jäm-
merlich gegeißelt worden, da-
mit wir der wohlverdienten
zorn-ruthe deines hocherzür-
neten himmlischen Vatters,
und der ewigen peitsche des
höllischen henchers, des leidli-
gen teuffels, der alten schlan-
gen, des rothen drachens ent-
gehen möchten. Du bist end-
lich mit hohn und spott am
creutz erhöht, genagelt und
getödtet worden, damit wir
zur ewigen seligkeit erhöht
würden, und in lauter freude
und wonne ewig lebeten. Ach
du

Von dem H. Abendmahl. 611

du unbeflecktes holdseliges
Lämmlein Christe Jesu, bey
diesem hast du es auch noch nicht
bewenden lassen, sondern hast
aus unaussprechlicher liebe,
zur versicherung und bekräfti-
gung solcher uns zu gute er-
worbener deiner göttlichen
wohlthaten, das heilige hoch-
würdige Abendmahl deines
wahren Leibes und Blutes,
deiner Christenheit selbst einge-
setzt, und beruffest hierzu mit
deinen honigfüßen heiligen lip-
pen alle, alle mühselige und
mit sünden beladene menschen,
du wollest sie erquickten: Hast
auch über das deine heilige
Apostel und Evangelisten auß-
gesandt, und befehl gethan, als
le menschen zum Abendmahl
des Lammes einzuladen, alle
presthaftte sündler, so der sün-
den last gerne befreyet seyn
wollen, zur himmlischen hoch-
zeit zu ruffen, und beyde honig

Ec 6

und

und milch umsonst zu holen. O
 mein allergütigster HErr Je-
 su, solch dein göttliches wohlge-
 fallen und brüderliches, sehn-
 liches und herzliches einladen
 und beruffen, und dergleichen
 tröstliche verheissungen, die ich
 festiglich glaube, haben mich
 armen elenden menschen bez-
 wogen, meine matte, durstige
 seele hat mich gezwungen, und
 die grosse last aller meiner
 mißhandlungen haben mich
 getrieben, zu dir, dem brun-
 nen des lebens zu lauffen, und
 dich das rechte himmel: brod
 zu empfangen, und zu geniessen.
 Ach du himmlischer Bräuti-
 gam meiner seelen, gib, daß
 ich dich würdig beherberge,
 und stets in meinem herzen
 behalte, mache gesund, du
 himmlischer arzt, meine fran-
 cke seele, heile meine verwun-
 dete seele, erwärme meine kal-
 te seele, mache lebendig zu al-
 len

Von dem H. Abendmahl. 613

len Christlichen tugenden mein
ne todte seele, mein hertz, so
leer ist von aller Gottesfurcht
und tugenden, erfülle mit dei-
ner gnade, mit deinem Geist,
mit deiner liebe, mit deiner
sanfftmuth, mit deiner des-
muth, mit deiner gedult. Ach
du süßes brod des lebens, speise
mich zum ewigen leben, O mein
HERR Jesu, bleibe ewig in mir,
und laß mich ewig bleibe in dir,
denn ich bin ein glied an deinem
leib, des tröst ich mich von her-
zen, von dir ich ungeschieden
bleib, in todes nöthē und schmerz-
zen, wann ich gleich sterbe, so
sterb ich dir, ein ewiges leben
hast du mir, durch deinen todt
erworben.

Ein anders.

ACH du hertzallerliebster,
holdseligster, mildreicher,
freundlicher, süßer HERR
Jesu, dir sage ich danck von
ganzem hertzen, daß du mich
Cc 7 mit

614 Von dem H. Abendmahl.

mit dem himmel brod der köst-
 lichsten und theuresten speise
 und tranck deines heiligen lei-
 bes und blutes gespeiset und
 erquicket hast. Ach mein HErr
 Jesu, wie groß ist deine güte,
 wie überschwenglich ist deine
 liebe, wie unermesslich ist deine
 barmherzigkeit, so du mir und
 allen bußfertigen sündern er-
 zeiget hast? Mit deinem fleisch
 hast du mich gesättiget, ist das
 nicht güte? Mit deinem blut
 hast du mich geträncket, und
 meine matte seele erquicket, ist
 das nicht Liebe? mich armen
 sündler hast du zu gnaden an-
 genommen, ist das nicht barm-
 herzigkeit? Dafür sey dir ewi-
 ges lob und danck gesagt. Gib
 mein HErr Jesu, daß ich dei-
 ner grossen güte nimmermehr
 vergesse, deiner überschweng-
 lichen liebe immer danckbar
 verbleibe, deiner unermesslichen
 barmherzigkeit, und deines
 heilic